Übersicht

Hilden

Der Bürgermeister
Hilden, den 20.10.2025
AZ.:

WP 25-30 SV 51/011

Mitteilungsvorlage

Jahresbericht Fachstelle Prävention (Psychologische Beratungsstelle) Rückblick 2024-2025 / Ausblick 2026

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
AfD			
Grüne			
FDP			
Linke			
BA | Piraten			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Organisatorische Auswirkungen	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Jugendhilfeausschuss	04.12.2025	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Jahresbericht der Präventionsstelle (Psychologische Beratungsstelle) Rückblick 2024-2025 / Ausblick 2026 zur Kenntnis.

Erläuterungen und Begründungen:

Der Bericht enthält eine Aufstellung der Aufgaben und Leistungen der Präventionsstelle in 2024 und 2025 (Stand Oktober 2025), sowie einen Ausblick auf die geplanten Aufgaben und Leistungen der Präventionsstelle in 2026.

Einleitung

Die Präventionsstelle gegen (sexuelle) Gewalt gegen Kinder und Jugendliche ist seit 1989 ein integraler Bestandteil der Präventionsarbeit der Psychologischen Beratungsstelle in Hilden.
Die Präventionsstelle unterstützt durch Kooperationen und gezielte Projektarbeit in Kindergärten, Schulen und anderen Institutionen (Kinderheim, Sportverein) Kinder und Jugendliche darin, den eigenen Körper und die eigenen Gefühle besser wahrzunehmen, angenehme von unangenehmen (komischen, bedrohlichen) Berührungen zu unterscheiden, die eigenen Grenzen und die Grenzen anderer zu erkennen und zu respektieren, Selbstvertrauen in die eigenen Problemlösefähigkeiten zu entwickeln, sich ihres Rechts auf körperliche, seelische und sexuelle Unversehrtheit bewusst zu werden, sicheres Verhalten im Internet zu erlernen und Möglichkeiten zu kennen, sich in Notsituationen Hilfe zu holen. Die Präventionsarbeit wirkt damit gezielt den Strategien von Täter*innen entgegen, die den Kindern durch erzwungene Geheimhaltung die Chance nehmen wollen, sich zu öffnen und Hilfe zu bekommen.
Die Präventionsstelle berät außerdem Fachkräfte zum Umgang mit Verdachtsfällen sexualisierter Gewalt und stellt bei Bedarf einen Kontakt zur Fachstelle spezialisierte Beratung gegen sexualisierte Gewalt oder zur Psychologischen Beratungsstelle her. Seit 2025 hat die Präventionsstelle ihr Angebot um die Medienprävention erweitert. Kinder der 3. bis 6. Jahrgänge erlernen im Projekt „Wegweiser durch den digitalen Mediendschungel - sicherer Umgang mit digitalen Medien im Übergang von Grundschule zu weiterführender Schule“ einen gesunden und sicheren Umgang mit digitalen Medien. Für das Jahr 2026 sind in Kooperation mit der Jugendförderung im Rahmen des Projektes „Was geht - was geht zu weit?“ (6.-7. Jahrgänge) und in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragen und der Fachstelle spezialisierte Beratung gegen sexualisierte Gewalt im Projekt „Let’s talk about it“ (9.-10. Jahrgänge) Präventionsprojekte für Jugendliche geplant.

Aufgabenbeschreibung

Stadtweite Sicherstellung von Präventionsstrukturen, -angeboten und -programmen auf fachlich aktuellem Stand für Kinder, Jugendliche, Erziehungsberechtigte, Fachkräfte und ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger, die Kinder und Jugendliche betreuen, bzw. mit ihnen arbeiten; Präventionsarbeit zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt; Durchführung von Präventionsprojekten in Kindergärten und Schulen mit Kindern und Jugendlichen sowie mit Eltern im Rahmen von Elternabenden nach §16 SGB VIII.

Stadtweite Mitwirkung und Initiative bei Entwicklung und Anpassung von Schutzkonzepten gegen Kindeswohlgefährdung im Bereich der sexuellen Selbstbestimmung.

Fachberatung und Entscheidungshilfen zur Überprüfung und Sicherung des Kindeswohls für pädagogische Einrichtungen, Vereine sowie für Fachkräfte, die von möglichen Gefahrensituationen Kenntnis erlangt haben nach §§8a und 8b SGB VIII (Kinderschutz).

Kooperation und Vernetzung

Der besondere Bereich der Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt ist in Abstimmung mit dem Handlungs- und Maßnahmenkonzept der Landesregierung NRW „Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche – Prävention, Intervention, Hilfen“ in Hilden weiter zu intensivieren.

Projekte, Vernetzung und Qualitätssicherung im Jahr 2024

Projekte und Angebote:

- Projekt „Stärkung des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls und Fragen zur frühkindlichen Sexualerziehung“ in Kindertageseinrichtungen (Städt. Kitas Rehkids und Kita Rappelkiste),
- Projekt „Stärkung des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls und Fragen zur Sexualerziehung in der Vorpubertät“ in Grundschulen (GGS Schulstraße, GSV Beethovenstraße, Schule am Elbsee, Schule im Kalstert)
- Projekt „Stärkung des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls und Fragen zur Sexualerziehung in der Pubertät” in weiterführenden Schulen (sechste Jahrgänge der Theresienschule und der Marie-Colinet-Sekundarschule, neunter Jahrgang des Helmholz-Gymnasiums)
- Vorstellung der Präventionsstelle im Ev. Kinderheim Hilden

Es wurden 333 Kinder und Jugendliche sowie 84 Eltern und Fachkräfte erreicht.

Es fanden acht fallbezogene Fachkräfteberatungen zu Themen des Kinderschutzes in Kitas, Grundschulen und Offenen Ganztagseinrichtungen statt. Außerdem wurden die Hildener Sportvereine bei der Entwicklung eines Schutzkonzeptes beraten.

Vernetzung:
Jugendförderung (Campus OT Hilden), Jugendparlament Hilden, Koordinierungsstelle Netzwerk Kinderschutz Hilden, Polizei Hilden, Qualitätszirkel Gesundheit Kita und Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt in Langenfeld (Sag’s e.V.).

Qualitätssicherung:
Einführung einer externen Fallsupervision zusammen mit der Kollegin aus der Spezialisierten Beratung (Start 11/2024), Fortbildungen zum Thema sexualisierte Gewalt und Medienprävention.

Projekte, Vernetzung und Qualitätssicherung im Jahr 2025 (Stand 10/2025)

Projekte und Angebote:

- Projekt „Gefühle, Körper, Geheimnisse“ bzw. Projekt „Stärkung des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls und Fragen zur frühkindlichen Sexualerziehung“ in Kitas und Familienzentren (Kita Pusteblume, Städt. Kita Rappelkiste und Kita Rehkids, FZ Nordlichter, FZ St. Konrad FZ Traumquelle/Kunterbunt, FZ Zur Verlach)
- Projekt „Stärkung des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls und Fragen zur Sexualerziehung in der Vorpubertät“ in Grundschulen“ (GSV Beethovenstraße und GSV Schulstraße)
- Projekt „Stärkung des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls und Fragen zur Sexualerziehung in der Pubertät” in weiterführenden Schulen (sechste Jahrgänge der Theresienschule, Marie-Colinet Sekundarschule)
- Projekt „Wegweiser durch den Mediendschungel (vierte Jahrgänge der Wilhelm Busch Grundschule)
- Selbstbehauptungstraining für Mädchen im Ev. Kinderheim e.V. Hilden.

Es wurden 320 Kinder und Jugendliche sowie 105 Eltern und 40 Fachkräfte erreicht (Stand Oktober 2025).

Es fanden zehn fallbezogene Fachkräfteberatungen zu Themen des Kinderschutzes in Kitas, Grundschulen und Offenen Ganztagseinrichtungen statt. Außerdem wurde eine Kita bei der Entwicklung eines Schutzkonzeptes beraten.

Vernetzung:
Koordinierungsstelle Netzwerk Kinderschutz (Vorstellung der Präventionsstelle im Rahmen des

Online-Vortrages Netzwerk Täterstrategien, 50 Fachkräfte), Vorstellung im AK West, Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten und der Jugendförderung, Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt in Langenfeld (Sag's e.V.), Koordinierungsstelle Prävention in Haan.

Qualitätssicherung:
Fortbildungen zum Thema sexualisierte Gewalt und Medienprävention, Zertifikats-Fortbildung Mediencoach, Fallsupervision zum Thema sexualisierte Gewalt in Kooperation mit den Erziehungsberatungsstellen Monheim/Langenfeld und Velbert (4-mal pro Jahr).

Ausblick: Geplante Projekte in 2026

Projekte und Angebote:

- Projekt „Stärkung des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls und Fragen zur frühkindlichen Sexualerziehung" („Gefühle, Körper, Geheimnisse") in Kitas und Familienzentren
- Projekt „Stärkung des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls und Fragen zur Sexualerziehung in der Vorpubertät" in Grundschulen"
- Projekt „Stärkung des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls und Fragen zur Sexualerziehung in der Pubertät" in weiterführenden Schulen
- Projekte in Grundschulen / weiterführenden Schulen: „Wegweiser durch den digitalen Mediendschungel - sicherer Umgang mit digitalen Medien im Übergang von Grundschule zu weiterführender Schule" (3.-6. Jahrgang und Elternabende) in Hilden und Haan.
- Projekttage „wir sind stark" (6. Jahrgänge der Marie-Colinet-Sekundarschule)
- Projekte in weiterführenden Schulen: „Was geht - was geht zu weit?" in Kooperation mit der Jugendförderung (6.-7. Jahrgänge)
- Projekt „Let's Talk about it!" in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragen und der Fachstelle Spezialisierte Beratung bei sexualisierter Gewalt: Weiterführende Schulen (9.-10. Jahrgang) Auftaktveranstaltung im Ev. Kinderheim Hilden.

Im Zusammenhang mit der Präventionsarbeit finden weiterhin fallbezogene Fachkräfteberatungen in Kitas, Grundschulen und Offenen Ganztagseinrichtungen statt.

Vernetzung:
Koordinierungsstelle Netzwerk Kinderschutz, Vorstellung in Arbeitskreisen, Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten und der Jugendförderung Hilden, Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt in Langenfeld (Sag's e.V.), Polizei Hilden, Koordinierungsstelle Prävention in Haan.

Qualitätssicherung:
Fortbildungen zum Thema sexualisierte Gewalt und Medienprävention, Fallsupervision zum Thema sexualisierte Gewalt in Kooperation mit den Erziehungsberatungsstellen Monheim/ Langenfeld und Velbert (4-mal pro Jahr), Öffentlichkeitsarbeit: Postkarten und Aushänge in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Spezialisierte Beratung bei sexualisierter Gewalt.

gez.
Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Klimarelevanz:
Keine Auswirkungen erkennbar.

Inklusionsrelevanz:
Die Angebote der Präventionsstelle stehen allen Kindern und Jugendlichen, die Hildener Institutionen (Kitas, Schulen, Vereine etc.) besuchen, sowie deren Eltern und Fachkräften, unabhängig von Diversitätsmerkmalen zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen

Produktnummer / -bezeichnung				
Investitions-Nr./ -bezeichnung:				
Pflichtaufgabe oder freiwillige Leistung/Maßnahme	Pflicht-aufgabe	(hier ankreuzen)	freiwillige Leistung	(hier ankreuzen)

Folgende Mittel sind im Ergebnis- / Finanzplan veranschlagt:
(Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

Aus der Sitzungsvorlage ergeben sich folgende neue Ansätze:
(Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

Bei über-/außerplanmäßigem Aufwand oder investiver Auszahlung ist die Deckung gewährleistet durch:

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

Stehen Mittel aus entsprechenden Programmen des Landes, Bundes oder der EU zur Verfügung? (ja/nein)	ja (hier ankreuzen)	nein (hier ankreuzen)
Freiwillige wiederkehrende Maßnahmen sind auf drei Jahre befristet. Die Befristung endet am: (Monat/Jahr)		
Wurde die Zuschussgewährung Dritter durch den Antragsteller geprüft – siehe SV?	ja (hier ankreuzen)	nein (hier ankreuzen)
Finanzierung/Vermerk Kämmerer		